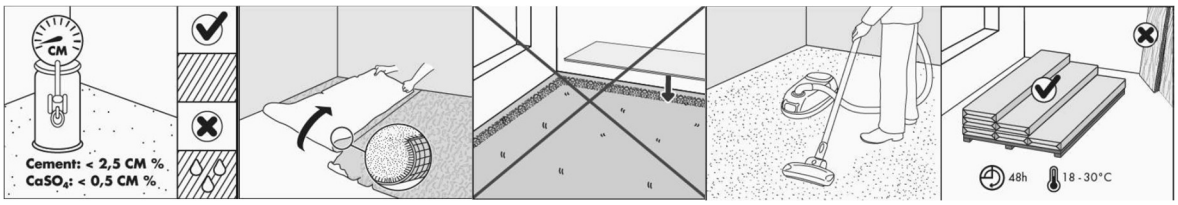
PURELLO CLIC 30 V silento

Verlegungs- und Instandhaltungsanweisungen

Vorbereitung des Unterbodens

Der Boden muss vor dem Verlegen fest, glatt, sauber und eben gemäß den geltenden Normen sein. Eventuelle Unebenheiten, Risse, Fettflecken, Asphalt- oder Klebstoffreste müssen entfernt werden. Bei Neubauten oder deren Renovierungen ist es immer wichtig, den Restfeuchtegehalt des Unterbodens zu überprüfen. Bei zementhaltigen Baustoffen ist eine Restfeuchte von weniger als 2 % und bei Anhydrit von weniger als 0,5 % zulässig. Von ursprünglichen Bodenbelägen sind als Unterboden zur Verlegung von Vinylplatten mit einem Verschlusssystem folgende Materialien zulässig:
- Laminat-, Parkett- und kompakte PVC-Beläge, die mit dem Unterboden fest verbunden sind
- ebene Stein-, Marmor- und Keramikfliesen mit weniger als 5 mm breiten und 2 mm tiefen Fugen
- ausgereifte mineralische Estriche

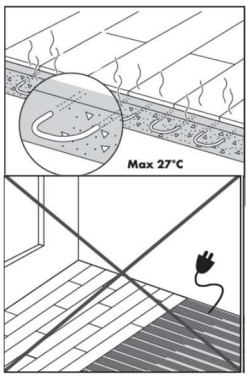
Textile und andere nicht kompakte Bodenbeläge müssen vor der Verlegung vom Unterboden entfernt werden.



Installationsbedingungen

Um ihre technischen Eigenschaften zu erhalten, müssen die Vinylplatten vor der Verlegung in einer trockenen Umgebung bei stabilen klimatischen Bedingungen gelagert werden. Mindestens 24 Stunden, idealerweise 48 Stunden vor der Verlegung sollten die Packungen am Einbauort platziert werden (max. 5 Packungen übereinander) und dies bei einer Temperatur von über 18°C.
Die idealen Temperaturbedingungen liegen bei 18-25°C. Es sollte eine stabile Raumtemperatur während der gesamten Montage herrschen. Hohe Temperaturen oder direkte Sonneneinstrahlung sind für die Installation nicht geeignet. Die Oberflächentemperatur des Bodens sollte > 15°C sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65 % nicht überschreiten. Das Einhalten der Bedingungen ist wichtig für die Maßhaltigkeit der Vinylteile, deren Genauigkeit für einen perfekten Verschlussverbund unerlässlich ist.

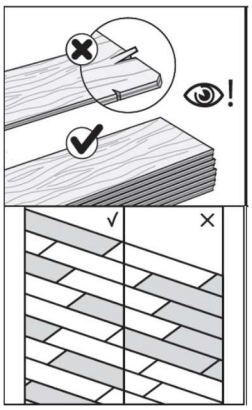
Fußbodenheizung



Vinyl-Bodenbeläge haben einen geringen Wärmewiderstand, der praktisch keinen Einfluss auf die Heizleistung hat. Die Fußbodenheizung muss 2 Tage vor der Verlegung der Bodenteile ausgeschaltet und frühestens 7 Tage nach erfolgter Verlegung eingeschaltet werden. Während der Verlegung sollte die Temperatur der Bodenoberfläche in einem Temperaturbereich von 18-22°C liegen. Bei einem späteren Heizungsbetrieb sollte die Temperatur unter dem Bodenbelag 27°C nicht überschreiten. Für höhere als vorhin angeführte Temperaturen sind keine Bodenbeläge, mit Ausnahme von Keramikfliesen, ausgelegt. Wenn kein

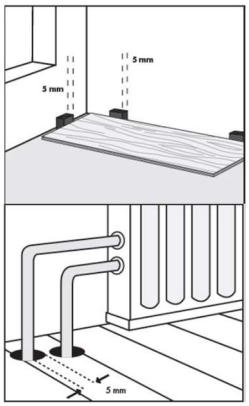
Heizungstest der neuen Fußbodenheizung durchgeführt wurde, sollten die Bodenbeläge nicht verlegt werden.

Verarbeitung der Bodenteile



Vor dem Verlegen müssen die Bauteile auf sichtbare Transport- oder Herstellungsfehler überprüft werden. Leicht erkennbare Mängel dürfen nicht installiert werden und müssen zuerst beim Lieferanten reklamiert werden. Vor der Verlegung wird empfohlen, mehrere Packungen auszupacken und die Bodenteile bei der Verlegung zufällig miteinander zu tauschen, damit sich die Dekormuster an den Bodenteilen nicht regelmäßig wiederholen und eventuell vorkommende unterschiedliche Chargen in einem Raum kombiniert werden können. Das Format der Bodenteile kann angepasst werden, indem die Oberfläche mit einem geraden Messer aufgeschnitten wird und die Bodenteile nach dem Brechen anschließend mit einem scharfen Haken nachgeschnitten werden.

Verlegerichtung



Die Bodenplatten müssen im Raum immer von links nach rechts in Richtung des Tageslichts verlegt werden. In langen und engen Räumen (z.B. Fluren) ist es ratsam, die Bodenplatten in Laufrichtung auszurichten. Zwischen den Bodenplatten und der Wand sollte ein Dilatationsabstand von mehr als 5 mm mit Hilfe eines Abstandshalters (Keile) geschaffen werden, um eine "schwimmende Bewegung" zu ermöglichen. Die gleiche Regel für Dehnungsfugen gilt auch für alle anknüpfenden Elemente im Raum, wie Rohrdurchführungen, Türanschläge, Türrahmen und ähnliches. Es ist notwendig, Dehnungsfugen (Dilatationen) zwischen einzelnen Räumen herzustellen. Die Dehnungsfugen dürfen nicht mit Spachtelmasse, elektrischen Kabeln etc. ausgefüllt sein!

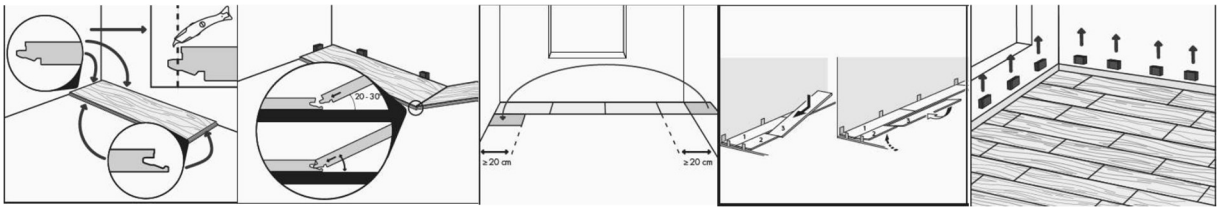
Unterlage

Die PURELLO CLIC 30 V silento Bodenplatten besitzen eine integrierte Unterlage. Bei der Verlegung ist es nicht mehr notwendig, eine zusätzliche akustische Unterlage zu verwenden.

Verlegung der Bodenplatten

Vor der Verlegung sollten Sie den Raum vermessen, damit Sie die Anordnung der Plattenreihen entsprechend planen können. So können Sie feststellen, ob die erste Reihe in Längsrichtung geschnitten werden muss. Die erste und die letzte Reihe sollten breiter sein als die halbe Breite der Platte. Wenn die erste Plattenreihe nicht schmaler gemacht werden muss, sind wenigstens die Verschlusssysteme auf einer Seite so abzuschneiden, dass die zugeschnittene Kante der Platte zur Wand zeigt. Beginnen Sie die nächste Reihe mit mindestens 20 cm langem Reststück der vorherigen Reihe. Fügen Sie die Platten leicht zusammen. Zur Anbindung der Verschlüsse ist kein Hammer zu verwenden. Schneiden Sie die Platten mit einem Messer an der Dekorseite ein. Achten Sie beim Verlegen der nächsten Reihe immer darauf, dass die Querverbindungen der Platten zwischen benachbarten Reihen mindestens einen Abstand von 30 cm voneinander haben. Verwenden Sie den Rest der letzten Platte der abgeschlossenen Reihe, um die nächste Reihe zu beginnen (vorausgesetzt, das Reststück ist mindestens 20 cm lang). Die Platten sind so zu verbinden, indem sie unter einem Winkel von 30° in die Nut eingeführt werden. Verbinden Sie zuerst die erste Plattenreihe. Ab der

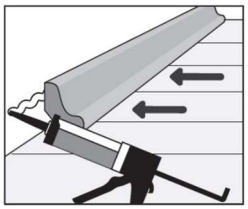
zweiten Reihe fügen Sie immer zuerst die kurzen Seiten der Platten zusammen und erst dann die lange Seite.



Fertigstellung der Verlegung

Nach dem Verlegen der letzten Plattenreihe entfernen Sie die Abgrenzungskeile aus allen Dehnungsfugen. Überprüfen Sie, ob die Platten nicht mit dem Unterboden, Möbeln oder Bauelementen verbunden sind. Sollten weitere Bauarbeiten im Raum folgen, ist die verlegte Bodenfläche mit Schutzfolie abzudecken.

Wand-Sockelleisten



Durch die Anbringung von Sockelleisten wird verhindert, dass sich Schmutz in den Fugen bei den Wänden festsetzt und dass bei einer gewöhnlichen Instandhaltung keine Feuchtigkeit unter den Bodenbelag eindringt. Die Montageart hängt von dem Typ der Sockelleiste und von den verwendeten Befestigungsmitteln ab.

Instandhaltung

Um das ursprüngliche Aussehen des Bodenbelags möglichst lange zu erhalten, beachten Sie bitte die folgenden Grundregeln:

- reduzieren Sie die Verschmutzung des Bodenbelags durch den Einsatz einer entsprechend dimensionierten Reinigungsmatte oder Reinigungszone
- entfernen Sie den Schmutz so schnell wie möglich vom Boden, da er den Verschleißgrad erhöht und eine Farbänderung des Bodenbelags bewirken kann.
- entfernen Sie die Steinchen und körnigen Schmutz, die Kratzer auf dem Bodenbelag verursachen
- verwenden Sie keine Scheuermittel oder starke Lösungsmittel
- für eine lange Lebensdauer und auch aus hygienischen und ästhetischen Gründen sollten Sie eine regelmäßige Instandhaltung durchführen.

Reinigungsmatten

Die Verwendung von Reinigungsmatten reduziert die Kosten und auch den Pflegeaufwand für Vinylböden, sofern sie regelmäßig gereinigt werden. Zum Auffangen von Schmutz in den Eingangsbereichen innerhalb des Gebäudes können Teppichmatten und vor dem Gebäude grobe Matten eingesetzt werden. Durch beide Stufen der Reinigungszonen wird die Verschmutzung von Outdoor-Schuhen erheblich reduziert.

Bürostühle mit Rollen

Bürostühle sollten mit weichen W-Rollen mit den vorgeschriebenen Abmessungen (50 mm Durchmesser, 20 mm Gleiter, 100 mm Drehradius der Gleiter) nach EN 12529 für die Verwendung an glatten Bodenbelägen ausgestattet sein. Dies muss bei der Auswahl von geeigneten Bürostühlen unbedingt berücksichtigt werden.

Gewöhnliche Reinigungsmethoden

Die normale trockene Reinigung erfolgt mit einem Besen, der mit einem Woll- oder Mikrofaserbezug ausgestattet ist. Gewöhnlicher Schmutz und kleinere Flecken können mit einem feuchten Mopp entfernt werden. Befeuchten Sie komplett die Oberfläche des Bodenbelags (verdünnen Sie das Reinigungsmittel mit Wasser nach den Anweisungen des Herstellers), ohne dass stehendes Wasser auf der Oberfläche zurückbleibt.

Nassreinigung

Beim Nasswischen wird so viel Wasser verwendet, dass eine dünne Schicht auf dem Bodenbelag zurückbleibt. Mischen Sie dem Wasser neutralen oder einen alkoholhaltigen Reiniger bei. Sobald das Reinigungsmittel beginnt zu wirken, lösen sich größere Flecken, die dann mit einem in der Reinigungslösung ausgespülten und ausgewrungenen Mopp entfernt werden können. Diese Methode erfordert keinen maschinellen Einsatz. Verwenden Sie nur einen Doppeleimer mit Auswringwerkzeug und einen Mopp. Nach dem Austrocknen können Sie bei Bedarf die saubere Oberfläche mit einer mit einem beigen oder roten 3M-Reinigungspad ausgestatteten Bodenpoliermaschine polieren (300 bis 1000 U/min). Bei Flächen, die normalerweise nass desinfiziert werden, empfehlen wir, entsprechende Menge an Desinfektionsmittel dem Wasser beizumischen.

Fleckenreinigung

Unter der Fleckenreinigung versteht man die (lokale) Intensivbehandlung von sehr hartnäckigen Flecken oder Abriebspuren, die nicht durch einen Mopp abgewischt werden können.

Sprühen Sie die Flecken mit einer Reinigungslösung ein, entfernen Sie kleine Flecken mit einem Tuch, größere oder zahlreiche Flecken mit einer mit Reinigungspad ausgestatteten Bodenpoliermaschine. Verwenden Sie keine Schwämme oder Scheuermittel, da diese die PUR-Oberfläche beschädigen können.

Nicht entfernbare Flecken

Bei längerem Kontakt kann Naturkautschuk die nicht entfernbaren Farbflecken auf der Oberfläche aller Typen von Vinylbodenbelägen hinterlassen. In der Praxis handelt es sich dabei meist um Fahrradreifen, Kinderwagenräder, Gerätepolster oder Gummischuhe. Diese Flecken sind nicht sofort sichtbar, sondern entstehen durch die Migration von Gegenständen in den Bodenbelag, ausgelöst durch die Lichteinwirkung. Achten Sie auch auf bituminöse Asphalte, Mineralöle, Schmiermittel und farbige Schuhcremes, die Farbflecken an hellen Dekoren der Vinyl-Bodenbeläge sofort verursachen können.

Schutz der Laufflächenschicht

Wird der Bodenbelag einem übermäßigen Abrieb ausgesetzt, z. B. durch Kontakt mit Möbeln mit scharfen Kanten bzw. mit Schmutz (z. B. Sand, Steinstaub, Stahlspäne), durch häufiges Schieben oder ständigen hohen Druck an der gleichen Stelle des Bodenbelags, stellt dies eine extreme Belastung für dessen schützende Laufflächenschicht dar. Wenn dies über einen längeren Zeitraum geschieht, kann es zu einer schnellen Abnutzung oder Beschädigung der Oberfläche des Bodenbelags führen. In den meisten Fällen können diese Mängel durch die Anwendung spezieller Produkte zur Wiederherstellung der schützenden Laufflächenschicht behoben werden.